

Eine Rückschau auf die Pokalsaison 2022

Da ich die Funktion des Pokalbeauftragten erstmalig übernommen habe, galt es zunächst einmal für mich, dass ich mich in diese Aufgabe hineinarbeiten konnte.

Unterstützt wurde ich dabei von Detlef Koch als unseren Vizepräsident Sport und von Tanja Hanebuth und Soeren Voigt, die sich beide bereit erklärten im Pokalausschuss mitzumachen. Die stets konstruktive Zusammenarbeit war aus meiner Sicht sehr zielführend. Danke an Euch für die geleistete Arbeit!

Die Anmeldefrist haben wir im Vergleich zum Vorjahr verlängert. Mit dem Datum 28.02. als Anmeldeschluss sollte weiter in den Folgejahren gearbeitet werden.

Mit der Rekordbeteiligung von 85 angemeldeten Teams startete der Pokalwettbewerb 2022.

Das System mit drei Auslosungen (Qualifikation/1. Runde dann 2. Runde/3.Runde und dann separat das Viertelfinale) hat sich als gut erwiesen. Die ersten beiden Auslosungen haben wir mit Videokonferenz gemacht und dabei ein gutes System entwickelt, dass eine objektive und transparente Auslosung auch online möglich gemacht hat.

Das Viertelfinale wurde in Essel beim Turnierwochenende Ende August durchgeführt. Mit Edith Grupe hatten wir unsere erste Pokal Fee gefunden. Wenn es passt, werden wir das Viertelfinale auch im nächsten Jahr öffentlich auslosen.

Die Halbfinalbegegnungen wurden dann direkt vor Ort beim Final-Four wie in den Jahren zuvor ausgelost.

Im Gegensatz zum Vorjahr wurde in den Poules bis zur Runde 3 gespielt. Ab dem Viertelfinale wurden dann unabhängig von den Poules die acht verbliebenen Teams frei gegeneinander ausgelost. Eine Regelung die wir auch für 2023 als sinnvoll erachten.

Die Terminierung der einzelnen Runden stellte uns zunächst vor das Problem, dass wir nicht wussten, wie sich die Pandemielage entwickeln würde. Da es zum Glück keine Restriktionen gab, werden wir für 2023 die Endtermine der Qualifikation und Runde 1 vorverlagern, so dass ein größeres Zeitfenster für Runde 2 und 3 entsteht. Ebenfalls ist von uns geplant gewisse Standardtermine für die einzelnen Runden vorzugeben, falls sich die gegeneinander anzutretenden Vereine nicht auf einen Termin einigen können. Priorität soll weiterhin die freie Aushandlung des Termins im vorgegebenen Zeitfenster sein.

Die Einhaltung der Zeitfenster stellte einige Teams vor Herausforderungen. Mit Ausnahme zweier Paarungen wurde dieses aber sehr gut von den beteiligten Vereinen untereinander gelöst. Da wir keine Präzedenzfälle schaffen wollten, sahen wir uns veranlasst für eine Paarung aus der Runde 3 den ausgehandelten Termin der beiden Teams nicht zuzulassen, da dieser Termin weit hinter dem Endtermin der Runde 3 vereinbart worden ist. Wir haben deshalb beide Teams vom laufenden Wettbewerb ausgeschlossen. So kam es dazu, dass wir im Viertelfinale ein Freilos verteilen mussten. Wir erhoffen uns, dass mit der neuen Terminierung für 2023 und der Vorgabe eines Standardtermins eine Verbesserung der Terminfindung einhergeht.

Das Ausfüllen des Spielberichtsbogen ist aus unserer Sicht noch zu optimieren. Wir arbeiten derzeit an einer Verbesserung.

Für die MV werden wir Anträge einreichen, die den Pokalwettbewerb optimieren und attraktiver machen könnten. Dies wollen wir allerdings nicht alleine entscheiden, sondern soll auf der MV entschieden werden. Die Anträge werden voraussichtlich die Themen Gebühren und Wertungssystem betreffen.

Die Austragung des Final-Four haben wir für die nächsten Jahre vergeben. Die Vereine TSV Krankenhagen (2022); SV Essel (2023) und PC Oldenburg (2024) haben sich auf meine Anfrage bereit erklärt, die Ausrichtung zu übernehmen. Geplant ist dann in einem dreijährigen Turnus diesen drei Vereinen die Ausrichtung des Final-Four zu übertragen, so dass 2025 wieder der TSV Krankenhagen Ausrichter ist. Die Vorteile, die wir darin sehen sind folgende:

Keine lange Suche durch Ausschreibungen, die zudem sehr arbeitsintensiv sind
Planungssicherheit für die drei gefundenen Ausrichter
Relativ zentrale Nähe im NPV-Gebiet anstelle eines immer als Austragungsort agierenden Vereins
Kompetenzaufbau durch die drei Vereine, was die Ausrichtung des Final-Four betrifft

Der Termin für die Austragung des Final-Four soll an einem Wochenendtag in der 40. oder 41. Kalenderwoche sein. Dies können die ausrichtenden Vereine festlegen. Die in diesem Jahr gemachten Erfahrungen zeigten, dass im Oktober noch gute Spielbedingungen für draußen vorhanden sein können und dass auch die Helligkeit bis 19.00 Uhr noch ausreichend war. Von daher brauchen wir nicht auf eine Halle ausweichen.

Mit dem TSV Krähenwinkel-Kaltenweide setzte sich der Pokalgewinner von 2020 in diesem Jahr durch und konnte somit den Pokal bereits ein zweites Mal in Empfang nehmen.

Euer Pokalbeauftragter Andre Reinhart